

## RAT &amp; HILFE

## NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730

## ALLGEMEINMEDIZIN

Vogtlandkreis: 14 - 7 Uhr, Sprechstunde: 15 - 18 Uhr, ärztlicher Bereitschaftsdienst über 116117  
Elsterberg: 14 - 7 Uhr, ärztlicher Bereitschaftsdienst über 116117

## AUGENARZT

Vogtland: 14 - 7 Uhr, nur nach telefonischer Vereinbarung, Jakob Chmielowski, Plauen, 03741 525430, 0173 8201767

## KINDERARZT

Vogtland: 14 - 22 Uhr, nur nach telefonischer Vereinbarung, DM Regine Stark, Wernesgrüner Straße 1 a, Rodewisch, 03744 34854, 0172 3792370, ab 22 Uhr, Rettungsstelle des Helios Klinikums, Plauen, 03741 4913518, Rettungsstelle des Klinikums Obergöltzsch, Rodewisch, 03744 36171115, Notfallambulanz der Kinderklinik, Greiz, 03661 463850

## ZAHNARZT

Plauen Stadt: 18 - 19 Uhr, ZA Martin Schaller, Wartburgstraße 2, 03741 523824

## APOTHEKEN

Plauen: 8 - 8 Uhr, Marien-Apotheke, Neundorfer Straße 18, 03741 228222

## TIERARZT

Plauen: 16 - 6 Uhr, Großtiere, TA Gerd Winkler, 0176 70725343  
Plauen, Oberes Vogtland, Reichenbach: 18 - 6 Uhr, Kleintiere, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Steffi Wilhelm, Plauen, 0172 4441743, 03741 443223  
Auerbach: Kleintierklinik Vogtland Dr. Roland Zeißler, Kaiserstraße 66, 03744 212471

ANZEIGE

Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? Sie erreichen uns unter dem kostenlosen Service-Telefon **0800 80 80 123**  
Mo. bis Fr. 6.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 6.00 bis 13.00 Uhr



## BLITZTIPPS

**Freitag:** Willitzgrün, Schönecker Straße; A 72, zwischen den Anschlussstellen Pirk und Plauen-Süd.  
**Samstag:** Neustadt, Ortsteil Poppengrün, Oelsnitzer Straße.  
**Sonntag:** Steinberg, Ortsteil Rothenkirchen, Stützengrüner Straße.

## PLAUENER ZEITUNG

**Vogtland**  
Nancy Dietrich, Regionalleiterin, Telefon: 03741 408-1512  
Susanne Kiwitzer, Tel.: 03744 8276-15245  
Uwe Selbmann, Tel.: 03741 408-15157  
**Redaktion Plauen**  
08523 Plauen, Postplatz 7  
Telefon: 03741 408-15141  
Telefax: 0371 656-17514  
Red.Plauen@freiepresse.de  
**Leser-Obmann**  
Reinhard Oldeweme  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leser-obmann@freiepresse.de

**Geschäftsstelle Plauen**  
08523 Plauen, Postplatz 7

**Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher**  
Telefon: 03741 408-0  
Telefax: 0371 656-17510

**Verlagsbezirksleiter**  
Stefan Seidel, Telefon: 03741 408-15000  
Stefan.Seidel@freiepresse.de

**Anzeigenverkaufsleiterin**  
Nadine Riedel, Telefon: 03741 408-15050  
Nadine.Riedel@freiepresse.de

**Geschäftsstellenleiterin**  
Silvia Fischer, Telefon: 03741 408-15100  
Silvia.Fischer@freiepresse.de

**SERVICE-TELEFON**  
**0800 80 80 123**  
kostenfrei

**MONTAG BIS FREITAG:** 6.00-18.00 Uhr  
**SAMSTAG:** 6.00-13.00 Uhr  
Telefonische Anzeigenannahme  
Abo-Service | Ticket-Service

## Tanzwerkstatt schickt Nussknacker mit Zahnweh auf die Bühne



In der dritten Etage des Plauener Mehrgenerationenhauses bereitet sich der Nicolaus mit seinem Gefolge auf seinen großen Auftritt vor: Am Freitag, 6. Dezember, 10 und 16 Uhr, führt die

Tanzwerkstatt des Spiel-Spaß-Kindertreffs auf der Kleinen Bühne des Vogtland-Theaters erstmals das Tanztheaterstück „Vom Nussknacker, der Zahnweh hatte“ auf. Der Kartenvorverkauf

im Mehrgenerationenhaus und im Theater läuft bereits. Zur Tanzwerkstatt gehören rund 50 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 23 Jahren. ||le FOTO: ELLEN LIEBER

## Kemmler-Oberschule macht mobil gegen Mobbing

Es ist ein Problem, über das niemand gern spricht. Ausgrenzung, Gewalt, Beleidigungen – Mobbing. Ein Direktor aus Plauen will daran etwas ändern.

VON LUKAS FISCHER

**PLAUNEN** – Es sei ein hässliches Wort, sagt er. Und doch müsse endlich darüber gesprochen werden. Mobbing, so sagt Andreas Seidel, ist ein großes Problem. Deshalb hat der Rektor der Kemmler-Oberschule in Plauen dieses Schuljahr ganz unter das Motto der Gewaltprävention gestellt. „Wir sind keine Schule, an der es nur Mobbing gibt“, betont er. Und doch sei es wichtig, dass sich jemand dagegen positioniert.

In drei Schritten macht die Schule deshalb gegen Mobbing mobil. Bereits Anfang September war die Unfallkasse Sachsen mit einem Theaterstück zu diesem Thema an der Schule. Zugeschaut und im Anschluss über Mobbing diskutiert haben dabei Kinder von der achten bis zur zehnten Klasse.

Anfang Oktober folgte dann der zweite Schritt. Carsten Stahl, bekannt als Fernseh-Detektiv und Anti-Mobbing-Coach, war an der Schule zu Besuch. Mit ihm dabei war auch ein Fernsteam von RTL II. Dieses hat einen Beitrag zum Thema Mobbing gedreht, dafür mit zahlreichen Schülern gesprochen. Anfang kommenden Jahres soll der Beitrag ausgestrahlt werden, ein genaues Datum gibt es aber derzeit noch nicht. Obwohl er dem Treiben selbst zugestimmt hat, habe Schulleiter



Laut einer Pisa-Studie wird jedes 15-jährige Kind in Deutschland Opfer von körperlicher oder seelischer Gewalt durch Mitschüler. FOTO: OLIVER BERG/DPA

Andreas Seidel durchaus Bedenken, wie seine Schule am Ende im Fernsehen dargestellt wird. Das Risiko, so sagt er, ist er aber bereit einzugehen. „Ich bin froh, dieses Thema angesprochen zu haben“, sagt er.

Bei seinem Besuch hat sich Carsten Stahl zwei Tage lang unter die Schüler gemischt. Höhepunkt war ein Zusammenkommen in der Neuen Welt in Zwickau. Der bekannte Coach habe mit seinem Auftritt durchaus Wirkung gezeigt. „Einige Schüler haben sich bei anderen entschuldigt. Ich habe sogar welche weinen sehen“, berichtet Andreas Seidel deutlich beeindruckt von den Ergebnissen.

Im kommenden Jahr folgt dann der dritte Schritt des Anti-Mobbing-Programmes. Für Mai ist ein Elternabend geplant, bei dem über den

Umgang mit sozialen Medien informiert werden soll.

Damit ist aber noch nicht Schluss. Über dieses Schuljahr hinaus soll es eine Zusammenarbeit mit Thomas Hedrich geben. Der Selbstverteidigungs-Coach aus Plauen leitet hier auch den Camp-Stahl-Stützpunkt. Dieser dient als Außenstelle für die Arbeit von Carsten Stahl. Wie genau die Zusammenarbeit mit der Schule aussehen wird, das sei derzeit noch in Verhandlung. „Wir wollen aber auch schon die jüngeren für das Thema sensibilisieren“, sagt der Schulleiter.

Hedrich will den Kindern vor allem Werte vermitteln. Kompromissbereitschaft ist einer davon. Diese, so sagt der Coach, fehle heute vielen Menschen. Dabei sei das Akzeptieren anderer Meinungen nicht nur in

## KOMMENTAR

## Gewalt als Tabuthema

VON LUKAS FISCHER  
lukas.fischer@freiepresse.de

Mobbing ist ein großes Problem an den Schulen. Jedes sechste Kind erfährt in Deutschland physische oder psychische Gewalt, so eine Pisa-Studie. Eine schreckliche Zahl – doch die Gegenmaßnahmen fehlen bislang. Stattdessen gilt Mobbing häufig noch als Tabuthema. Klar, welche Schule gibt schon gern zu, dass es bei ihr ein Problem mit Gewalt gibt? Solche Dinge totzuschweigen ist da deutlich bequemer. Doch das Problem wird so nicht gelöst.

So fehlt es bis heute an einer Infrastruktur, um die Gewalt einzudämmen. Es fehlen Schulpsychologen, die für die Kinder und Lehrer da sind, zuhören und ausbilden. Es fehlen Sozialarbeiter mit einem engen Draht zu den Schülerinnen und Schülern, die deren Sprache sprechen und so mehr beeinflussen können. Und es fehlt die Einsicht, dass Lehrer schon jetzt oft mit Arbeit überladen sind und sich nicht auch noch darum kümmern können.

der Schule von Bedeutung. Hedrich ist in bundesweit an Schulen unterwegs, gibt Seminare zur Gewaltprävention. Viele Lehrer, so berichtet er, würden sich mit dem Problem allein gelassen fühlen: „Mobbing wird an vielen Schulen totgeschwiegen“, ist er überzeugt.

## Siedler stellen Chronik zum Jubiläum vor

100-Jahr-Feier im Westend – Plauener eingeladen

**PLAUNEN** – Der Siedlerverein Plauen-Westend feiert am Samstag einen ganzen Tag lang im Haus Vogtland und lädt die Plauerer zu einem bunten Programm ein. Einer der Höhepunkte wird der Verkauf der Chronik zum Jubiläum sein, der an diesem Tag um 12 Uhr beginnt. Das knapp 80-seitige Heft kostet fünf Euro und informiert über die Entwicklung der Siedlung, stellt aber auch drei prominente Bewohner vor. Eine davon ist die Sängerin, Schauspielerin und Entertainerin Katrin Weber, die in jungen Jahren im Westend zu Hause gewesen ist.

Von 1963 bis 1976 lautete ihre Adresse „Glückauf 2“. Die Chronisten zitieren aus dem Buch „Sie werden lachen“, das von der Künstlerin im Aufbau-Verlag veröffentlicht worden ist. Die Olympiasiegerin im Kanuslalom von 1972, Angelika Bahmann, und der Dirigent der Vogtland-Philharmonie, Stefan Fraas, gehören ebenso zu den Persönlichkeiten aus dem Wohngebiet.

Die Schrift enthält zudem Schilderungen über das Leben in Nachbarschaft zur sowjetischen Garnison nach dem Zweiten Weltkrieg, beschreibt den Amtsschimmel zu DDR-Zeiten, spiegelt das Baugeschehen von 1959 bis heute wieder, geht auf Gaststätten den Einzelhandel ein und beleuchtet auch naturbelassene Flächen wie den Steinpöhl und den Eichhübel. |pa

**DIE FESTVERANSTALTUNG** im Haus Vogtland in der ehemaligen Kaserne, dem heutigen Behördenzentrum, beginnt am Samstag um 10.30 Uhr. Ab 11 Uhr findet ein Frühschoppen mit den Jungen Egerländern statt. Um 14 Uhr tritt der Kinderchor der Grundschule Neundorf auf. Ab 15 Uhr steht die Auszeichnung der schönsten Siedlerhäuser an, ab 15.30 Uhr der Auftritt der Folkloregruppe Plauen, ab 17 Uhr eine Modenschau. Ab 18.30 Uhr sorgen Uwe Steger & Friends für Musik, und ab 20 Uhr wird getanzt. Eintritt ist frei.

## AQUABIKES

## Innovative Firma tüftelt jetzt an Lifts

**PLAUNEN** – Nach den Aqua-Bikes, rostfreien und leistungsstarken Unterwasser-Gesundheitsrädern zu Therapiezwecken, könnten demnächst gleich praktische Hebegeräte dafür mit angeboten werden. Die Plauener Firma Aquamotus tüftelt laut Geschäftsführer Bernd Rudat bereits daran. „In Kundengesprächen kam immer wieder dieser Wunsch“, sagte er auf Nachfrage. Man entwickle deshalb jetzt einen Prototyp des sogenannten Aqua-Lifters. Grundsätzlich würden die Aqua-Bikes hauptsächlich von öffentlichen Einrichtungen angefragt. Diese hätten die Kosten für die Geräte jedoch erst in ihren Finanzplan aufnehmen müssen. Rudat rechne demzufolge nicht vor dem kommenden Jahr mit entsprechenden Bestellungen. In diesem Jahr war erst die Markteinführung erfolgt. |sacsh

## Vielfalt: Schau im Malzhaus steht vor Eröffnung

Der Kunstverein Plauen-Vogtland präsentiert ab 1. Advent eine Ausstellung zum Thema Grenzen. Dabei geht es nicht nur um Geografie.

VON SABINE SCHOTT

**PLAUNEN** – Sie kommen aus ganz Deutschland, aus der Schweiz, aus Österreich, den Niederlanden und aus Dänemark – die Künstler, die ab 1. Dezember in der Galerie im Malz-

haus 69 Arbeiten zeigen. Diese könnten unterschiedlicher gar nicht sein, obwohl die Kunst im weitesten Sinne Grenzerfahrung zum Thema hat.

„Es geht nicht nur um geografische Grenzen, sondern vielmehr auch um Schranken im übertragenen Sinne“, so Wilfried Hub, Chef des Kunstvereins. Es könne also dargestellt werden, dass an die eigenen Grenzen gegangen werde, egal, ob als Leistungs- oder Extremsportler bei Krankheit, auch bei Folter. Und Klimakatastrophe, die Begrenzung der Natur könnten laut Hub thematisiert sein. Der künstlerischen Freiheit wiederum seien keine Grenzen

gesetzt. Alle Altersgruppen sind unter den Frauen und Männern vertreten, die Werke eingereicht haben. Ebenso kommen verschiedene Techniken auf Papier, Leinwand oder Holz vor. Unter den Arbeiten befinden sich zwar auch einige recht kleine, jedoch werden gleichfalls Exponate mit bis zu 80 mal 110 Zentimetern Größe gehängt.

Die ursprüngliche Idee für die Schau habe sich durch die Grenzöffnung von vor 30 Jahren ergeben, erklärt Vereinschef Hub. Die Resonanz der Künstler sei überwältigend gewesen. Bis zu drei Werke konnten pro Teilnehmer eingereicht werden. Entschieden hat letztlich eine Jury.

Doch das war schwer: Vier Mal habe sie zusammen sitzen müssen.

Aus der Region sind nun zum Beispiel dabei die Plauerer Thomas Beurich, Andreas Claviez, Dietrich Kelterer und Siegfried Otto Hüttengrund aus Hohenstein-Ernstthal. Teils wollen die Künstler bei der Eröffnung vor Ort sein. Es soll ein Ausstellungsleporollo mit Werk und Vita eines jeden entstehen, so Hub.

**ERÖFFNET WIRD DIE SCHAU** am Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr in der Galerie im Plauerer Malzhaus. Musik kommt von Marius Leicht und auch er bewegt sich mit Jazz, Pop und Klassik zwischen den Grenzen. Die Arbeiten sind bis zum 12. Januar zu sehen.



„Grenzposten IV“ nennt die Darmstädter Künstlerin Petra Abroso ihr Werk. Das schaffte es aufs Plakat der Ausstellung. REPRO: SABINE SCHOTT